

## Sanierputz fein

### Mineralischer WTA-Sanierputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk

Sanierputzmörtel R CS II gemäß DIN EN 998-1

- sulfatbeständig
- Körnung: 0-1 mm
- Farbton: grau



## ANWENDUNGEN

- ersetzt SP WTA Sanierputz
- für außen und innen
- porenhydrophober Spezialputz für die Sanierung von feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk
- als 1. Putzlage für Gesamtsanierputzdicken < 40 mm
- als 2. Putzlage unabhängig von der Gesamtsanierputzdicke

## EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- hohe Salzspeicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung
- gutes Haftvermögen
- wasserabweisend
- dampfdiffusionsoffen
- maschinengängig

## ZUSAMMENSETZUNG

- sulfatbeständiger Zement gemäß DIN EN 197-1, abgestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

## UNTERGRUND

<b>Allgemein</b>	■ Mauerwerk aller Art
<b>Beschaffenheit / Prüfungen</b>	■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten. ■ Der Untergrund muss eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
<b>Vorbereitung</b>	■ Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen. ■ Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen. ■ Schadhafte Steine müssen ersetzt werden. ■ Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen. ■ Stark saugende Untergründe vornässen. ■ Alte Putzreste, lose Teile und Salzausblühungen vollständig entfernen. ■ Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit Sanier-Vorspritzmörtel SAN-V vorzusehen.

## Sanierputz fein

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.</li></ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.</li><li>■ Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden.</li><li>■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.</li><li>■ Für die maschinelle Verarbeitung bitte unsere gesonderte Maschinenteknikempfehlung beachten!</li><li>■ Freifallmischer sind nicht geeignet.</li><li>■ Zur Handverarbeitung die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.</li><li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und nochmals aufrühren.</li><li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li></ul>
<b>Auftragen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Die Verarbeitung erfolgt in 2 Putzlagen:</li><li>■ 1. Putzlage: Sanierputz in 10 mm Mindestdicke auftragen. 20 mm Putzdicke nicht überschreiten. Für größere Lagendicken Sanier-Ausgleichsputz SAN-A verwenden.</li><li>■ Bei stark salz- und/oder nitratbelastetem Mauerwerk ist als besondere Schutzfunktionslage eine Mindestdicke von 15 mm erforderlich.</li><li>■ Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und nach dem Ansteifen kräftig horizontal aufrauen.</li><li>■ Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Putzdicke einhalten.</li><li>■ Vor Auftrag der 2. Putzlage sind evtl. noch geringfügig durchgedrungene Salze mechanisch zu entfernen.</li><li>■ 2. Putzlage: Die zweite Sanierputzlage ebenfalls mit mindestens 10 mm Dicke auftragen. 20 mm nicht überschreiten.</li><li>■ Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und je nach gewünschter Optik zeitgerecht filzen, abreiben, verwaschen oder frei strukturieren.</li></ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ca. 2 - 3 Stunden</li><li>■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.</li></ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.</li><li>■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.</li><li>■ Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Trocknung.</li></ul>
<b>Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Als Oberputze eignen sich alle unsere dünn-schichtigen mineralischen Edelputze.</li><li>■ Nach vollständiger Abtrocknung und ausreichender Erhärtung kann die Putzfläche mit diffusionsoffenen Silikatfarben, z. B. quick-mix LK 300 gestrichen werden.</li></ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li></ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Stark unebene Untergründe sind vorab mit Sanier-Ausgleichsputz SAN-A auszugleichen. Die Schichtdicke der Ausgleichsschicht muss mindestens 10 mm betragen.</li><li>■ Bei mittlerer bis hoher Salz- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß Sanierputzempfehlung eine mehrlagige Ausführung mit den Sanierputzen SAN-1, SAN-4 oder SAN-E erforderlich.</li><li>■ Die quick-mix Sanierputzempfehlung ist zu beachten.</li><li>■ Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.</li><li>■ Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von <math>s_d &lt; 0,2</math> m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.</li><li>■ Bei Gesamtputzdicken <math>&gt; 40</math> mm ist die 1. Putzlage mit Sanier-Ausgleichsputz SAN-A herzustellen. Die 2. Putzlage wird dann mit mindestens 15 mm Sanierputz ausgeführt.</li></ul>

## Sanierputz fein

### LIEFERFORM

- 30 kg/Sack

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 23 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 770 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	13 kg/m <sup>2</sup>	2,3 m <sup>2</sup> /Sack	77 m <sup>2</sup> /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig vom Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Werte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Sanierputzmörtel R
Kategorie	CS II
Körnung	0-1 mm
Wasserbedarf ca.	7 l/Sack
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Kapillare Wasseraufnahme	≥ 0,3 kg/m <sup>2</sup> nach 24 h
Wassereindringung nach 24 Stunden	≤ 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$	≤ 15
Luftporengehalt	≥ 25 % (Volumenanteile)
Porosität	≥ 40 % (Volumenanteile)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat. für P=50\%}}$	≤ 0,45 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

## Sanierputz fein

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li><li>■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.quick-mix.de">www.quick-mix.de</a>.</li></ul>
<b>GISCODE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)</li></ul>
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li><li>■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.</li><li>■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.</li></ul>

### ZUSATZSERVICE

- Auf Anfrage wird durch quick-mix zur genauen Festlegung des Sanierputzsystems auf Selbstkostenbasis eine Analyse des Feuchtigkeitsgehalts und zur Bestimmung der wasserlöslichen Salze (Sulfat, Chlorid, Nitrat) durchgeführt. Als Ergebnis wird ein objektbezogener Sanierungsvorschlag ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt.

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. WTA-Sanierputze ersetzen keine Bauwerksabdichtung. WTA ist die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e. V.. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht vor eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.